

Donnerstag, 30. August 2018

ZOLLERN-ALB-KURIER



Foto: Gudrun Stoll

ALBSTADT-ONSTMETTINGEN, 21.07.2018

Onstmettinger Bank feiert ihr Jubiläum mit Erwin Teufel

Kurzweil, gute Laune, aber auch sehr nachdenkliche Momente prägten am Freitagabend den Festakt zum runden Geburtstag des Geldinstituts. **Mit Fotostrecke.**

von  Gudrun Stoll[Neuen Kommentar verfassen](#)

Was einer nicht schafft, das schaffen Viele: Die Gründerväter des deutschen Genossenschaftswesens haben diesen Leitsatz geprägt. Dass ihre Vision bis ins 21. Jahrhundert nachwirkt, würde Hermann Schultze-Delitsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen ganz gewiss freuen. Vorstandssprecher Dieter Boss jedenfalls zeigte sich gestern Abend bei der Begrüßung der Gäste stolz, dass die Onstmettinger Bank bis zum heutigen Tag ein Teil dieser Idee ist, die in Deutschland von 8000 selbstständigen Genossenschaften mit rund 22,6 Millionen Mitgliedern getragen wird.



Die Jubiläumsfeier der Onstmettinger Bank erfuhr gestern mit einem Festakt für geladene Gäste ihren Auftakt und findet übers Wochenende mit einer Festzeltparty und dem Familienfest auf dem Schulgelände ihre Fortsetzung. Unser Foto zeigt vorne rechts Vorstandssprecher Dieter Boss, Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel, Vorstandsmitglied Armin Schmid, die Aufsichtsratsvorsitzende Ute Gonser und Willi Braun, Sprecher der Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Zollernalbkreis. Foto: Gudrun Stoll

Die vor 125 Jahren als Darlehenskasse gegründete Onstmettinger Zweckgemeinschaft hat schon einige Stürme und Zeitläufte überstanden. Dieter Boss erinnerte an die drohende Auflösung nach der Hyperinflation anno 1923. „Es wäre schade gewesen“, verwies er auf die „kleine, aber feine Bank“, die heute mit einer Bilanzsumme von knapp 150 Millionen Euro aufwartet und knapp 5900 aktive Kunden betreut – 1000 mehr, als der Ort Einwohner hat.

Allen Unkenrufen der Experten zum Trotz, konnte sich die Bank als kleines Geldinstitut auf einem von Fusionen geprägten Markt halten. Und mit vereinten Kräften haben die Onstmettinger auch den Niedergang der Textilindustrie gemeistert, wenngleich noch einige Altlasten den Weg säumen.

Dieter Boss gab sich zuversichtlich: „Die Onstmettinger Bank kann sowohl noch analoges Banking, ohne sich dabei der Digitalisierung zu verschließen“, brachte er auf den Punkt, wie die Partnerschaft mit den Kunden im Zeitalter von Homebanking und Smartphone gelebt wird.

Das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl, das den Ort und seine Bürger auszeichnet, stand wie ein Markenzeichen über dem Festakt, der mit zahlreichen geladenen Gästen begangen wurde. Albstadts Oberbürgermeister Klaus Konzelmann suchte in der Geschichte nach prägnanten Beispielen, um die Erfolgsgeschichte der Onstmettinger Bank kurz und knapp zu skizzieren.



Erwin Teufel mischte sich beim Festakt unter die Leute und erwies sich als aufmerksamer Gesprächspartner. Unser Bild zeigt den ehemaligen Ministerpräsidenten gemeinsam mit Onstmettingens Ortsvorsteher Siegfried Schott, und den beiden Moderatorinnen Ulrike Münster und Elvira Menzer-Haasis.

Der Rathauschef wurde in New York fündig, wo 1983 die erste Rolltreppe in Betrieb ging. Sie ist bis heute ein Partner der Menschen, um Hürden zu überwinden. Dank sprach Konzelmann der Onstmettinger Bank für ihr Verlässlichkeit und das Sponsoring aus, das den Bürger zugute kommt.

Im September feiert der langjährige ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel seinen 79. Geburtstag. Er reiste aus seinem Heimatort Spaichingen an, um als Gastredner für die Onstmettinger „Europa vom Kopf auf die Füße“ zu stellen.

Es geht nicht ohne Europa

Der bekennende Europäer machte dies gründlich, mit hellwachem Geist und einem flammenden Appell an seine Landsleute, allen Widrigkeiten zum Trotz am gemeinsamen Haus festzuhalten. Auch im Respekt für die Vorfahren, die millionenfach Krieg, Not und Vertreibung erlebt haben. Erst drei Generationen leben seit 70 Jahren in Frieden und Freiheit – für Erwin Teufel ein Ergebnis weitsichtiger Politik und enger Zusammenarbeit. In die generelle Zustimmung zu Europa habe sich jedoch eine Grundskepsis gemischt, die aus der Eurokrise resultiere, für die Teufel auch Deutschland mit in die Verantwortung zieht.

Zur Flüchtlingsproblematik bezog der Christdemokrat eine klare Haltung: Dass weltweit 68 Millionen Menschen aus purer Not ihrer Heimat verlassen, könne nicht durch Zuwanderung nach Europa gelöst werden. Wer verfolgt werde, müsse Asyl finden. Doch der Armut sei nur vor Ort Einhalt zu gebieten.

Hier sieht Erwin Teufel die Deutschen und vor allem auch die Baden-Württemberger in der Pflicht, jenes Gut zu exportieren, das ihnen zu Wohlstand verholfen hat: Es geht um Bildung und um Geldgeber, damit aus Ideen Handwerk und Industrie wachsen können. Wie einst im 19. Jahrhundert im Ländle, schlug Erwin Teufel die Brücke zu den Anfängen des Genossenschaftswesens, das vor 125 Jahren auch in Onstmettingen Wurzeln schlug.

Für den guten musikalischen Ton sorgte Alona Negrich mit Partner. Elvira Menzer-Haasis und Ulrike Münster mode-

rierten den kurzweiligen Abend, den eine Talkrunde bereicherten.